

WIE ES AUCH SEI-
DAS LEBEN,
ES IST GUT

GOETHE



Heinrich Bangemann

Die Vollendung des 80. Lebensjahres unseres Gründers und Seniorchefs

HEINRICH BANGEMANN

*am 26. Mai 1961 nehmen wir zum Anlaß, um einen Rückblick
auf die Entwicklung unseres Unternehmens zu halten.*

In einer 38jährigen, stetig aufwärts strebenden Entwicklung hat sich unsere Firma zu ihrer heutigen Bedeutung emporgearbeitet. Schwere Zeiten lagen dazwischen, sie wurden überwunden und gaben neue Kraft zu weiterem Schaffen. Bevor es zur Gründung der Firma kam, hatte der Seniorchef, als Angehöriger der Hanomag, mehrere Jahre vorher für diese Firma die reisetchnischen Dinge wie Paß-, Visa- und Devisenbeschaffung, Besorgung der Fahrkarten, Schiffspassagen, Hotelunterkünfte und dergleichen erledigt. Aus dieser Tätigkeit entwickelte sich der Gedanke, ein Reisebüro zu eröffnen. Die Gründung erfolgte am 1. Dezember 1923 unter der Firmenbezeichnung „Reisebüro Hanomag“. Es war zunächst ein werkeigenes Büro, untergebracht im Gebäude der Hanomag, Bornumer Straße. Das Reisebüro stand gleichzeitig auch für den Publikumsverkehr zur Verfügung. Es hatte die Vertretung des „MER“, des Mitteleuropäischen Reisebüros. Wie sich im Laufe der ersten zwei Jahre herausstellte, war die Lage des Büros nicht zentral genug, so daß es am 1. Dezember 1925 nach der Falkenstraße 4, Am Schwarzen Bären, verlegt wurde. Der Firmenname wurde geändert in „Lindener Reisebüro“. Unter eigener Regie, unabhängig von der Hanomag, wurde das Büro vom Senior Heinrich Bangemann weitergeführt. Mit nur zwei Mitarbeitern und bescheidenen Einrichtungen eröffnete das junge Unternehmen den Reisebürobetrieb. Bereits 10 Monate später, am 1. Oktober 1926, trat der Junior, Walter Bangemann, in das Geschäft seines Vaters ein. Er ist maßgeblich an der Entwicklung des Unternehmens beteiligt. Infolge der besseren Geschäftslage erfreute sich das Büro bald eines guten Zuspruchs. Es wurden bereits Sonderfahrten für geschlossene Gesellschaften, Vereine und Verbände durchgeführt. Nach einem knappen weiteren Jahr war der Geschäftsraum schon zu klein geworden, so daß am 20. September 1927 ein größeres Büro im Nachbarhaus, Falkenstraße 6, bezogen wurde.

Im Frühjahr 1927 wurde mit der ersten Eigentouristik begonnen; es waren Gesellschaftsfahrten an den Rhein, nach Hamburg und nach Fulpmes im

Stubaital. Im Juli 1928 wurde die Firma mit der Durchführung der Sonderzugfahrten zum Wiener Sängereisen beauftragt. 1800 Teilnehmer wurden in verschiedenen, mehrtägigen Fahrten durch Österreich nach Wien befördert. Es war für das verhältnismäßig junge Unternehmen von großer Bedeutung, eine derartige Organisation durchzuführen. Da die Teilnehmer dieser Sonderfahrten aus dem ganzen norddeutschen Raum kamen, wurde das Büro in kurzer Zeit sehr bekannt. In der darauffolgenden Zeit erhöhten sich die Teilnehmerzahlen der ausgeschriebenen Ferienreisen sehr schnell, so daß 1929 schon ein ansehnliches Ferienprogramm zusammengestellt werden konnte. Ende des Jahres 1929 waren die Büroräume bereits wieder zu klein geworden. In dem gegenüberliegenden Gebäude der Hannoverschen Bank, Falkenstraße 1, fand man größere Räume, die am 1. Januar 1930 bezogen wurden. Wenn auch das Jahr 1930 für unseren Betrieb ein gutes Reisejahr war, so brachte jedoch das Frühjahr 1931 für die vorbereiteten Reisen einen empfindlichen Rückschlag, da durch eine Notverordnung alle Auslandsreisen mit einer Gebühr von 100,- RM belegt wurden. Das Jahr 1932 brachte eine Normalisierung des Reiseverkehrs. Mitte September 1932 konnten durch Zumietung eines Nachbarladens wiederum die Geschäftsräume vergrößert werden.

Am 15. Dezember 1932 wurde die Firma in „Reisebüro Bangemann“ umbenannt. Für das Reisebürogewerbe brachte der Regierungswechsel 1933 die Konkurrenz der KdF-Organisation in den nun folgenden Jahren. Unsere wöchentlichen Turnusfahrten ins Berchtesgadener Land und ins Allgäu und später auch nach anderen Zielorten erfuhren jedoch ab 1935 eine Steigerung der Teilnehmerzahlen, anhaltend bis Kriegsbeginn. Die schwierige Lage des Reisebürogewerbes in den Kriegsjahren ist bekannt. Wenn auch im Juli 1943 in demselben Hause nochmals eine günstige Vergrößerungsmöglichkeit der Geschäftsräume ausgenutzt wurde, so sollte sich doch das Reisebüro Bangemann dieses schönen Besitzes nicht lange erfreuen. In der Nacht vom 8. zum 9. Oktober 1943 kam für die Stadt Hannover wohl der verhängnisvollste Tag ihrer Geschichte. Durch einen Bombenangriff wurde nahezu die ganze Stadt zerstört. Auch unser Geschäftshaus blieb nicht verschont. Dem Reisebüro wurden zwar neue Geschäftsräume Am Schwarzen Bären zugewiesen, aber die allgemeinen Schwierigkeiten, den Betrieb aufrechtzuerhalten, waren sehr groß, zumal am 30. Dezember 1944 abermals das Büro stark beschädigt wurde.

Das Kriegsende im Frühjahr 1945 ließ zunächst jeden Geschäftsverkehr ruhen. Erst im Spätsommer konnte mit dem Wiederaufbau des eigentlichen Reisebürobetriebes begonnen werden. Unter erschwerten Verhältnissen war ab 1947 wieder eine Eigentouristik möglich. Eine wertvolle Unterstützung und Entlastung für den Seniorchef brachte die Mitarbeit seines Sohnes Walter, der inzwischen Mitinhaber der Firma geworden war. Durch die Währungsreform am 20. Juli 1948 ging die ganze Substanz wieder verloren. Das Reisebürogewerbe hatte im Vergleich zu anderen Branchen mit Warenbeständen einen besonders schweren Anfang. Trotzdem setzte schneller als erwartet auch der Reiseverkehr wieder ein. Durch unermüdliche Arbeit, an der auch die getreuen Mitarbeiter maßgeblich beteiligt waren, lief der Betrieb bald wieder voll an.

Auf der Exportmesse eröffnete das Reisebüro Bangemann einen Reise-pavillon, und am 1. Dezember 1948 konnte die Firma auf ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum zurückblicken. Anwachsende Aufgaben ergaben eine Erweiterung des Geschäftsbetriebes. Am 15. Mai 1949 wurde in Hannover, am Lister Platz, ein Zweigbüro mit der DER-Vertretung eröffnet. Der Erfolg für die tatkräftige Arbeit blieb nicht aus. Deshalb wurden auch die Räumlichkeiten im Hauptgeschäft bald wieder zu klein – hinzu kam, daß die gemieteten Räume nur befristet zur Verfügung standen. So reifte der Plan, ein eigenes Geschäftshaus zu bauen. Der Zufall wollte es, daß das Grundstück Falkenstraße 4/6, wo einst der Senior sein erstes eigenes Büro eröffnete, käuflich zu erwerben war. Dieser Neubau, nach gesammelten Erfahrungen und neuzeitlichen Gesichtspunkten errichtet, wurde am 13. April 1950 bezogen. In den darauffolgenden Jahren entwickelten sich alle Sparten der Reisebürobranche sehr stark. Ferienreisen wurden in größerem Umfange mit dem Ferien-Express, Alpen-See-Express und dem Urlaubs-Express durchgeführt. Im April 1952 wurde dem Büro die Organisation der Alpenvereinsfahrten übertragen und das Organisationsbüro der Alpenvereins-Sonderzüge gebildet. Ein weiteres Zweigbüro wurde am 8. Oktober 1952 im Zentrum der Stadt, Bahnhofstraße 14, in den Schalterräumen der Hannoverschen Presse eröffnet.

Eine besondere Ehre wurde der Familie Bangemann am 1. Februar 1953 zuteil, als durch Ratsbeschluß eine neue Straße den Namen „Bangemannweg“ erhielt. Der Herbst des Jahres 1953 brachte noch ein bedeutsames Ereignis. Eine seit Jahren bestehende enge Zusammenarbeit der vier

angesehenen Touristik-Unternehmen, dem Reisebüro Scharnow, Bremen, der Ferienreise G.m.b.H., Bielefeld, (jetzt Walter Kahn Reisebüro K.G., Braunschweig) dem Essener Reisebüro und dem Reisebüro Bangemann, Hannover, fand durch die Gründung der SCHARNOW-REISEN G.m.b.H. KG. am 23. November 1953 ihre Krönung. Dieses gut fundierte Unternehmen entwickelte sich sehr schnell zu der bekannten großen Touristik-Organisation. Der Senior Heinrich Bangemann hat seine Lebensaufgabe nicht nur in der Förderung und Entwicklung des eigenen Unternehmens gesehen, sondern er hat auch darüber hinaus seine Arbeitskraft in der Öffentlichkeitsarbeit des Wirtschaftslebens eingesetzt. So wurde er 1949 von der Industrie- und Handelskammer zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses für die Kaufmannsgehilfenprüfung berufen und im gleichen Jahre in den Beirat des neugegründeten Verkehrsvereins gewählt. Seit 1951 ist der Senior Heinrich Bangemann im Beirat des Landesverkehrsverbandes Weserbergland, und seit 25 Jahren gehört er dem Aufsichtsrat der Lindener Volksbank an. Im Januar 1955 wurde der Scal-Club Hannover gegründet, eine internationale Vereinigung, in der sich die Experten des Verkehrswesens zusammengeschlossen haben. Heinrich Bangemann wurde zum Gründungspräsidenten des Scal-Clubs Hannover gewählt. In Anerkennung all seiner Verdienste wurden Herrn Heinrich Bangemann am 26. September 1955 das Bundesverdienstkreuz am Bande und am 26. November 1958 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen.

Wenn jetzt der Gründer unseres Reisebüros, der Seniorchef Heinrich Bangemann, seinen 80. Geburtstag festlich begeht, dann soll auch den Mitarbeitern, die geholfen haben, das Reisebüro Bangemann zu seiner heutigen Stellung im Reisebürogewerbe zu führen, Dank gesagt werden. Die Verantwortlichen des Unternehmens sind immer von dem Gedanken ausgegangen, einen Stamm von hochwertigen Mitarbeitern zu beschäftigen und auszubilden, in dem Wissen, daß dies ein solides Fundament für das Unternehmen ist. Auf ein herzliches Vertrauensverhältnis zwischen der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern wird immer ein besonderer Wert gelegt. Diese enge Verbundenheit seit Jahrzehnten erfüllt unseren Senior mit Stolz und innerer Befriedigung. Es ist für uns alle eine besondere Freude, daß unser Seniorchef seinen 80. Geburtstag bei guter Gesundheit verlebt und nach wie vor mit dem Firmengeschehen eng verbunden ist.

REISEBÜRO *Bangemann* HANNOVER · FALKENSTR. 4-6 · FERNRUF 4 42 22